



IGGT goes Europe

Der Frühling zeigt sich schon vielerorts und manches, das sich bisher im Verborgenen entwickelte, kommt nun ans Licht. Doch nicht nur in der Natur können wir Fortentwicklung und Transformation beobachten.

Auch die [Internationale Gesellschaft Garten-Therapie](#) IGGT, ein Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen und Personen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich der Lehre, Verbreitung und Förderung von Garten- und Landschaftstherapie widmen, hat sich weiterentwickelt. War der Verein viele Jahre auf die obengenannten drei Länder beschränkt, wurde in der letzten Zeit über eine Öffnung bzw. stärkere europaweite Vernetzung nachgedacht. Dies beruhte auf der Tatsache, dass Vertreter:innen garten- und landschaftstherapeutischer Institutionen auch aus unterschiedlichen europäischen Ländern vermehrt an den jährlich stattfindenden [Internationalen Grünberger Gartentherapietagen](#) teilnahmen. Bei diesen Veranstaltungen äußerten sie immer wieder das Bedürfnis nach länderübergreifendem Austausch, Vernetzung und Kooperation und verliehen in persönlichen Begegnungen ihrem Wunsch, sich einer „Green Community“ zugehörig zu fühlen, Nachdruck.

Sektion IGGT International als „verbindende Hand“

Diesem Gedanken folgend wurde 2021 die Sektion „IGGT International“ etabliert, die u.a. regelmäßige Video-Konferenzen mit den Interessierten aus unterschiedlichen weiteren Ländern wie Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien oder Luxemburg anbot. Mit der Zeit erweiterte sich der Kreis um Institutionen aus Tschechien, Rumänien, Schweden, Finnland, Serbien, Kroatien und den Niederlanden. Diese virtuellen Meetings ermöglichten den Teilnehmenden, sich und ihre Organisation, Gartentherapie-Projekte und Arbeitsfelder aus ihren Ländern vorzustellen und Wissen auszutauschen.

Im weiteren Verlauf dieser Treffen entstand die Idee, sich zu einer „IGGT Europe“ zusammenzuschließen. Es ging dabei nicht um Mitgliederwerbung für die IGGT,

sondern um die Intensivierung bestehender Kontakte, die es erlauben sollten, sich gegenseitig zu unterstützen, Themenfelder von gemeinsamem Interesse gemeinschaftlich zu bearbeiten und entstehende Synergien zu nutzen. Die Sektion IGGT International sollte dabei die Aufgabe einer „verbindenden Hand“ übernehmen.

Zunächst ging es darum, die Bedürfnisse, Vorstellungen und Wünsche sowie die Prioritäten der interessierten Länderorganisationen und Institutionen zu ermitteln. Zu diesem Zweck wurde ein entsprechender Fragebogen erarbeitet, der im November 2021 an alle Beteiligten verschickt und anschließend ausgewertet wurde. Ein persönliches Treffen der Beteiligten, bei dem die Ergebnisse der Befragung vorgestellt und die weitere Vorgehensweise besprochen werden sollte, fiel leider dem Coronavirus zum Opfer.

Erste europaweite Zusammenkunft

Im Mai 2023, im Anschluss an die Internationalen Grünberger Gartentherapietage, an denen wiederum auch Gäste aus dem europäischen Ausland teilnahmen, konnte endlich eine erste Zusammenkunft der an einer „IGGT Europe“ Interessierten vor Ort stattfinden, die dem gegenseitigen persönlichen Kennenlernen und der Präsentation der Resultate der Umfrage diente. In angeregten Diskussionen wurden verschiedene Möglichkeiten eines künftigen Miteinanders geprüft und die weitere Vorgehensweise angedacht.

Am Ende dieses Prozesses wurde ein sogenannter „Working Circle“ ins Leben gerufen. In diesen Arbeitskreis haben sich im vergangenen Jahr Mitwirkende aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, der Schweiz und Spanien aktiv eingebracht.

Alle Teilnehmenden einigten sich formell auf flache Strukturen, Teamwork und einen rotierenden „Vorsitz“ mit Moderation der virtuellen Arbeitstreffen. Diese finden verbindlich in regelmäßigen Abständen statt. Für

die interne Kommunikation wurde eine Dropbox eingerichtet, die es erlaubt, wichtige Informationen schnell und sicher zu teilen. Für die Länder, die sich nicht aktiv am „Working Circle“ beteiligen, wurden virtuelle Treffen angedacht, die weiter dem Austausch dienen und über den Fortschritt des „Working Circle“ informieren sollen.

Als wichtigstes Ergebnis des Fragebogens stellte sich die Suche nach möglichen gemeinsamen Kernkompetenzen heraus. Dies aus der Überlegung heraus, dass in einer Zeit hoher – auch von Arbeitgebern gewünschten – Flexibilität und Mobilität Gartentherapeut:innen künftig ein Arbeitswechsel innerhalb Europas dadurch erleichtert werden sollte, dass ihre berufliche Qualifikation europaweit aufgrund gemeinsamer Kriterien anerkannt werden soll.

Ein erster Schritt in Richtung gemeinsamer Kernkompetenzen

Die erste Aufgabe der Arbeitsgruppe lag deshalb darin, die länderspezifischen Kernkompetenzen gemäß den jeweiligen Weiterbildungscurricula herauszuarbeiten. Die weitere, noch nicht abgeschlossene Aufgabe besteht in der Auswertung und Überprüfung der erarbeiteten Daten auf mögliche länderübergreifende Kernkompetenzen, die als Basis für die weitere Zusammenarbeit dienen sollen. Dies stellt eine komplexe und zeitaufwendige Herausforderung dar, da die Curricula sehr unterschiedlich, die Lerninhalte und Anforderungen vielfältig sind und unterschiedlich gewichtet werden. Demzufolge war in einem ersten Schritt zunächst eine Begrenzung sowohl der Themenfelder als auch der Anzahl der zu erarbeitenden gemeinsamen Kernkompetenzen nötig. Dieser in hohem Maße diskursive Prozess erfordert eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Gleichzeitig ermöglicht er, kulturelle Unterschiede deutlich wahrzunehmen und länderspezifische Erfordernisse, Vorstellungen und Definitionen von Gartentherapie zu verstehen, um zu einer „gemeinsamen Sprache“ zu finden. Eine weitere positive Auswirkung dieser ko-kreativen Arbeitsweise liegt in einem größeren gegenseitigen Verständnis für die jeweiligen vertretenen Positionen bei gleichzeitiger Selbstverpflichtung, einen von allen Beteiligten getragenen Konsens zu finden, der letztlich vielen Gartentherapeut:innen künftig zugutekommen soll.



Der Welttag der Gartentherapie wurde ins Leben gerufen

Eine Besonderheit in der Arbeit der Sektion „IGGT International“, nicht nur in Bezug auf den Anlass, sondern auch auf die Geschwindigkeit, in der das Projekt weltweit umgesetzt wurde, stellt der **Welttag der Gartentherapie** (World Therapeutic Horticulture Day, WTHD) dar, der am **18. Mai 2023** erstmalig ins Leben gerufen wurde und nun jährlich gefeiert wird.



Diese von einer Organisationsvertreterin aus Großbritannien initiierte, vom „Working Circle“ aufgegriffene und weltweit konzertierte Aktion zeigt, dass der Wunsch, Garten- und Landschaftstherapie als wissenschaftlich fundierten und nachhaltigen Therapieansatz und als Methode der Gesundheitsförderung und Prävention weiter bekannt zu machen und als solchen zu würdigen, weit verbreitet und abgestimmte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit ohne weiteres möglich und wirkungsvoll ist.

Weltweit haben sich viele Organisationen im vergangenen Jahr mit unterschiedlichen Aktivitäten am 1. Welttag der Gartentherapie beteiligt und wiederum ihre Mitglieder motiviert, z.B. in sozialen Netzwerken wie X (vormals Twitter), Facebook, Instagram etc., mit #Hashtags# oder Veröffentlichungen, Zeitungsartikeln und Aktionen auf diesen Tag hinzuweisen.

Auch für dieses Jahr sind weltweit Aktivitäten geplant, die die Wirkweise von Garten- und Landschaftstherapie für unterschiedliche Personengruppen in verschiedensten Einrichtungen hervorheben und die positiven Auswirkungen auf die Mitwelt aufzeigen. Erneut werden Institutionen, Organisationen und Vereine sowie Gartentherapeut:innen Möglichkeiten bieten, sich an Programmen und Aktivitäten zu beteiligen. Wenn auch Sie sich dafür interessieren oder sich beteiligen möchten finden Sie mehr Informationen im Internet auf der [Homepage der IGGT](#) und angeschlossener Organisationen, Institutionen und Vereine.

50jähriges Jubiläum der American Horticultural Therapy Association AHTA

Ein weiterer Anlass für die Arbeit der Sektion „IGGT International“ war das 50jährige Jubiläum der AHTA (American Horticultural Therapy Association) im Oktober 2023. Eine virtuelle Beteiligung an diesem Festtag erfolgte mit einem Video-Clip, in welchem das Projekt „IGGT Europe“ vorgestellt und dessen Vorzüge betont wurden. Die Initiative zu diesem europäischen Zusammenschluss wurde von AHTA sehr begrüßt.

Gute Aussichten

Die Arbeit der Sektion IGGT International steht in direktem Zusammenhang mit den drei weiteren Sektionen. Die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse werden geteilt und unterstützen die Arbeit der Sektionen „Konzepte“, „Registrierung, Akkreditierung, Qualitätssicherung“ und „Gärten und Pflanzen“.

Für die Zukunft wird die interne Zusammenarbeit noch stärker intensiviert werden, um – langfristig gesehen – zu gemeinsamen, länderübergreifenden Qualitätsstandards in weiteren Feldern der Garten- und Landschaftstherapie zu gelangen. Den Boden für diese Arbeit stellen das gemeinsame Interesse an der Verbreitung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Gartentherapie und der damit verbundenen Ziele dar. Den Dünger, für einen solchen gelingenden Prozess bildet eine kontinuierliche, wertschätzende, freundschaftlich-kollegiale und professionelle Zusammenarbeit über Grenzen hinaus.



Autor:innen



Marina Raffaella Cerea ist Integrative Kunst- und Kreativitätstherapeutin und Integrative Garten- und Landschaftstherapeutin. Sie verbindet diese beiden Methoden in

der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in eigener Praxis. Als Dozentin für Garten- und Landschaftstherapie engagiert sie sich in der Weiterbildung von Garten- und Landschaftstherapeut:innen und bietet Supervision für Menschen dieser Berufsgruppe an. Sie ist im Beirat der GGuT (Gesellschaft für Gartenbau und Therapie e.V.) und Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft Gartentherapie (IGGT), Sektion International.

Internationale Gesellschaft GartenTherapie IGGT

Die Internationale Gesellschaft GartenTherapie IGGT e.V. wurde im Jahr 2009, als länderübergreifende, deutschsprachige Dachorganisation gegründet. Die inhaltliche Arbeit wird von den Sektionen geleistet. Organisiert, geleitet und vertreten wird die Arbeit der Sektionen durch auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählte Personen, die gleichzeitig Mitglied im Vorstand sind.

Die Sektion „Registrierung, Akkreditierung, Qualitätssicherung“ hat 2011 ihre Arbeit aufgenommen; drei Jahre später kam die Sektion „Gärten und Pflanzen“ hinzu und 2015 nahm die Sektion „Konzepte“ ihre Arbeit auf. Als vorläufig letzte Sektion kam 2021 die Sektion „International“ dazu. Die Arbeitsergebnisse der Sektionen werden fortlaufend überarbeitet.

Sektionen

- **Registrierung, Akkreditierung, Qualitätssicherung**

Hier werden Qualitätsrichtlinien sowohl zur Registrierung als Gartentherapeut:in (nach IGGT) sowie als gartentherapeutische:r Assistent:in (nach IGGT) als auch für die Anerkennung von Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen erarbeitet und aktualisiert. Gleichzeitig ist diese Registrierung ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung.

- **Konzepte**

Ziel dieser Sektion ist die Entwicklung des IGGT-Konzeptes, eine gemeinsame inhaltliche Klärung des Begriffs der Gartentherapie, eine Beschreibung der Zielrichtung, der möglichen Maßnahmen und weiterer bedeutsamer Punkte zu erarbeiten.

- **Gärten und Pflanzen**

Diese Sektion beschäftigte sich damit, die Verwendung der vielen Pflanzen in der Therapie zu systematisieren, zu bewerten und dieses mittels der Datenbank GarThePedia als Arbeitsbasis für Gartentherapeut:innen zur Verfügung zu stellen. Zurzeit werden die Kriterien zur Zertifizierung von Therapiegärten näher beleuchtet.

- **International**

Ziel sind die länderübergreifende Vernetzung von Personen, Organisationen und Institutionen in der Garten- und Landschaftstherapie, die Erarbeitung von europaweit anerkannten Kernkompetenzen und Qualitätsstandards sowie der Austausch von Wissen, die gemeinschaftliche Bearbeitung von Themenfeldern und die Nutzung von Synergien.



Jean-Théodore Bieri ist ein Schweizer Gartenbauingenieur. Er arbeitete zuerst mit psychisch Behinderten und dann im Grünflächenmanagement. Nach 15 Jahren bei der Geschäftsleitung der Grünstadt Genf spezialisiert er sich

auf Therapiegärten in Frankreich und Zürich und fördert seit 2022 als Selbstständiger die Gartentherapie in der Westschweiz. Er steht im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft Gartentherapie und Gartenagogik (SGGTA) und der Internationalen Gesellschaft Gartentherapie (IGGT), Sektion International.